

Besuch der neuen Patenmutter bei ihrem Patenkind am 30.06.08

Maria Beyer, Noun Srey Nas neue Patenmutter, macht mit Sandra Ziegengeist zurzeit eine kleine Rundreise durch Asien und kam bei dieser Gelegenheit auch hier in Kambodscha vorbei, um ihr Patenkind persönlich kennen zu lernen.

Zusammen mit Kim fuhren wir morgens um 8.00 Uhr in Phnom Penh ab, um dann um 11.00 Uhr in Phoum Rubkor, in der Svay Rieng Provinz, anzukommen.

Noun Srey Na ist 12 Jahre alt, hat eine ältere Schwester mit 20 Jahren und eine kleinere Schwester mit fast drei Jahren. Srey Na besucht die 6.Klasse einer Grundschule, ist zurzeit auf Rang acht und die drei Kilometer zu ihrer Schule fährt sie jeden Morgen mit dem Fahrrad.

Als wir vier bei Srey Nas Haus ankamen, wurden wir schon freudig erwartet. Nach der lieben Begrüßung wurde uns sofort Wasser und frisches Obst angeboten.

Bei vielen Fragen von Maria an Srey Na erfuhren wir, dass sie zusammen mit ihren beiden Geschwistern, ihrer Mutter, ihrem Stiefvater und ihrer Oma, die für sie sorgt, in dem kleinen, aber sehr sauberen und ordentlichen Lehmhaus wohnt. Der Stiefvater ist kaum zu Hause und kümmert sich nicht um seine Familie. Vor ihrem Haus haben sie sogar eine eigene Wasserpumpe und die Mutter betreibt einen kleinen Stand, in dem man über Brausestäbchen, Zigaretten und Waschmittel alles bekommt.



Abb. Srey Na mit ihrer Mutter, ihren beiden Schwestern und ihrer Oma

Von der Schule erzählte Srey Na, dass sie sehr gerne lernt. Ihr absolutes Lieblingsfach ist Mathematik. Durch das Geld ihrer Patin kann sie noch zusätzlich einen Mathematikkurs besuchen, was ihr viel Freude macht.

Bei der Frage nach ihrem Wunschberuf lächelt sie nur verlegen und kann nicht antworten. Beim Wiederholen der Frage antwortet sie, wie so viele Kinder in Kambodscha, dass sie Ärztin werden möchte.

In ihrer Freizeit liest Srey Na sehr gerne und auch Hausaufgaben machen gehört zu ihren Beschäftigungen, die sie gerne macht. Mit Kindern aus der Nachbarschaft spielt sie fast nie, dafür aber mit ihrer kleinen Schwester.

Über das Mäppchen mit Inhalt, das Srey Na von Maria bekommen hat, hat sie sich sehr gefreut.



Abb. Maria mit Srey Na und ihrem Geschenk

Nun wurde das Mittagessen aufgetragen. Es gab zwei verschiedene traditionelle Gerichte, eines davon war mit selbstgemachten Reismudeln (es heißt Bor Bor Bahn Kahn), die beide sehr lecker schmeckten. Der Nachtisch, verschiedene Süßspeisen aus Reis (das eine mit schwarzem Reis, es heißt Num Korm) schmeckten besonderes Srey Nas Patin sehr gut, was die Familie freute.

Unser Besuch endete mit vielen Fotos von der Familie, dem Haus, den Nachbarn und vor allem von Srey Na und Maria, die beide glücklich waren, dass sie sich getroffen haben.



Abb. Maria und Srey Na

Die Familie von Srey Na machte einen sehr harmonischen und zufriedenen Eindruck auf mich und Srey Na scheint ein sehr fleißiges und vor allem ein sehr süßes Mädchen zu sein, die die Hilfe ihrer Patin sehr schätzt.